

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 58 (1971)  
**Heft:** 10: Grosse Hallen  
  
**Rubrik:** Ausstellungskalender

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Geschichte einer Künstlergruppe

### Helga Kliemann: Die Novembergruppe

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Bildende Kunst  
148 Seiten und 57 Abbildungen  
«Bildende Kunst in Berlin», Heft 3  
Gebr. Mann, Berlin 1969. Fr. 30.80

Die Berliner Novembergruppe war ein Kind der deutschen Revolution vom November 1918. Sie ging aus dem «Rat geistiger Arbeiter» hervor, der sich unmittelbar nach dem politischen Umsturzgebildet hatte, mit dem radikal begann, was nur zu rasch versanden sollte. Als Versuch, nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches neue künstlerisch-gesellschaftliche Verhältnisse zu schaffen und eine neue Kunstsprache zu legitimieren, kommt ihr fundamentale Bedeutung zu. Große Erwartungen wurden geweckt, Künstlerisches, Ethisches, Politisches spielten zusammen; eine neue, von Zwängen freie, glückliche Zeit erschien am Horizont. Nationalismus, Chauvinismus schienen verschwunden, eine neue Kunstsprache schien sich durchzusetzen. Auf die Gründung in Berlin folgte das Entstehen verwandter Gruppen in anderen deutschen Städten. Eine erstaunliche Blüte setzte an – die zwanziger Jahre –, mit ihr aber zugleich der Beginn des Verfalls, der Versandung. Reaktionäre Gegenkräfte erhoben sich, gegen die der Widerstand zusammenschmolz. 1933 hatten die Nazi leiches Spiel, das so hoffnungslos, entschieden Begonnene zusammenzuschlagen. Die Novembergruppe war schon Jahre zuvor innerlich zerfallen. So kurz, so problematisch und in vielem so halbherzig: die Geschichte dieser Gruppenbildung und des ihr Zugehörigen ist ein heroisches Kapitel in der geistigen und künstlerischen Geschichte unseres Jahrhunderts.

Helga Kliemann vermittelt auf Grund einer reichen Dokumentation ein Bild dieser etwas mehr als ein Jahrzehnt umfassenden Gruppenaktivität, die zwar ein Programm und auch Statuten besaß, aber nach allen Seiten offen blieb. So kam es, daß neben den eigentlichen Wortführern und Mitgliedern so gut wie alle starken Kräfte jener Jahre, die Maler, Architekten, die Expressionisten, Dadaisten, die Abstrakten und Konstruktivisten zum mindesten peripherisch ihr verbunden waren. Auf knappem Raum, in sachlicher,

ideologisch und philosophisch unbefrachteter Form stellt Helga Kliemann den Verlauf dar. Den großen Aufschwung der ersten Jahre, die Ausbreitung, durch die auch die verwandten Musiker und Dichter einbezogen wurden, die Ausstellungen, die pädagogischen Anstrengungen, die Resonanz und den Abstieg. Die Vorgänge des inneren Zerfalls, die Egoismen von Gruppen, die Unklarheiten über die gesellschaftlichen Probleme, das Abfallen in Amusement, Bälle, die, unter dem Vorwand, sie finanzierten die Aufgaben, mindestens teilweise Selbstzweck wurden. Was in Helga Kliemanns Darstellung fehlt, ist einmal die Infra-Geschichte, die zwar kurz erwähnt, aber nicht ihrer Bedeutung gemäß vor Augen geführt wird. Ganz abgesehen von der internationalen Entwicklung seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts sind die Voraussetzungen für das rasche Aufblühen, zu dem die Novembergruppe entscheidend beigetragen hat, bei den Malern der Brücke, beim «Sturm», beim «Blauen Reiter», bei den Literaten der «Aktion» zu finden, und nicht zu vergessen, bei einer Reihe von Kunstschriftstellern. Diesen Dingen hätte ein ausführliches, einleitendes Kapitel gewidmet werden müssen. Umgekehrt wäre es zum Verständnis des Phänomens wichtig gewesen, die Gegenströmungen aufzuzeigen, die mit zum Ende geführt haben.

Ausgezeichnet, von größtem Informationsgehalt sind die Anmerkungen. Sie enthalten neben reichen Literaturangaben die Texte von Manifesten, Sitzungsberichten, Rundschreiben, Flugblättern, Satzungen, polemische Texte aus den Kreisen der Novembergruppenleute selbst, die die Kontraste zwischen den ästhetisch Denkenden und den politischen Aktivisten in aller Schärfe in Erscheinung treten lassen. Vieles, was heute diskutiert wird, stand damals schon im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen – zum Beispiel in Ausstellungen keine fertigen Bauten, sondern Ideen zu zeigen, wie Mies van der Rohe es forderte. Das Zeitalter wird plastisch durch den Abdruck zeitgenössischer Pressestimmen über die Aktivitäten der Novembergruppe ergänzt.

Den Anmerkungen folgen gut redigierte Kurzbiographien von Malern, Architekten, Musikern usw., die Kontakt mit der Novembergruppe besaßen; richtigerweise ist der Radius sehr weit gefaßt. Vortrefflich die Auswahl der Illustrationen: neben Werken der bildenden Kunst und Architektur vielerlei Flugblätter, Buch- und Notenumschläge, Einladungskarten, Photos von Ausstellungsräumen usw. Texte und Abbildungen ver-

mitteln ein vollgültiges Bild des mit der Novembergruppe verbundenen künstlerischen und kunstpolitischen Lebens, das immer noch fasziniert.

H.C.

## Kunstdenkämler im Kanton St. Gallen

### Bernhard Anderes: Die Kunstdenkämler des Kantons St. Gallen. Band V. Der Bezirk Gaster

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte  
420 Seiten mit 424 Abbildungen  
Birkhäuser, Basel 1970. Fr. 60.—

Da das Gasterland, als sanktgallisches Grenzgebiet längs des Linth-Kanals, zwischen den bereits inventarisierten Bezirken «Seebbezirk» und «Sarganserland» liegt, ist nunmehr die gesamte Südregion des Kantons St. Gallen, vom oberen Zürichsee bis zum Rhein, bearbeitet. Die uralte Durchgangsregion, einst durch «Castra» befestigt, erhielt schon in karolingischer Zeit (erstes Viertel des 9. Jahrhunderts) ein sakrals Zentrum durch das Damenstift Schänis, das während eines vollen Jahrtausends die Stürme der Geschichte überstand. Von den insgesamt sieben Gemeinden (einschließlich der zum Seebbezirk gehörenden Gemeinde Gommiswald) beansprucht Schänis den weitaus größten Raum innerhalb des Inventars. Bemerkenswert sind hier die frühmittelalterlichen Flachreliefs auf steinernen Platten und andere Reliefsierden an Kapitellen, ebenso die komplizierte Baugeschichte der mehrfach stark veränderten Stiftskirche.

Auch in Weesen und in Gommiswald (die hochgelegene Klosterbaugruppe Berg Sion) gibt es alte kirchliche Zentren. In den weiteren Gemeinden Amden (über dem Walensee), Benken, Kaltbrunn und Rieden werden die bäuerlichen Wohnbauten und dörflichen Baulichkeiten besonders beachtet. Bernhard Anderes sagt, das Inventar sollte in den Gemeinderäumen aufliegen.

Damit wird die Bedeutung der Bände für die praktische Denkmalpflege hervorgehoben. Das gefährdete bäuerliche Baugut wird in den Inventaren jetzt stärker berücksichtigt.

E.Br.

## Ausstellungskalender

<b>Aarau</b>	Aargauer Kunsthaus Art Shop 69 Galerie Zisterne	Farbe – Material – Objekt (Fachklasse für Gestaltung der AGS Basel) M. Röslí Georges Dessouslavay	29. 10. – 28. 11. 23. 9. – 16. 10. 8. 10. – 31. 10.
<b>Arbon</b>	Galerie Spirale	Josef Liesler	4. 9. – Ende Okt.
<b>Ascona</b>	Galerie AAA	Varlin	2. 10. – 30. 10.
<b>Auvernier</b>	Galeries Numaga	André Evrard Orlando Pelayo	2. 10. – 27. 10. 9. 10. – 24. 10.
<b>Baden</b>	Galerie im Kornhaus Galerie Trudelhaus	Ueli Bär – Erich Sahli Andreas Christen – Florin Grahnweher – Walter Leblanc – Raphael Perez – Pia Pizzo – Tuan – Natale Sapone – Carlo Vivarelli	15. 10. – 7. 11. 25. 9. – 17. 10.
<b>Balsthal</b>	Galerie Rößli	Gustavo Wennberg Ferdinand Gehr	25. 9. – 17. 10. 30. 10. – 21. 11.
<b>Basel</b>	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett Kunsthalle Gewerbemuseum Galerie d'Art moderne Galerie Beyeler	André Thomkins. Zeichnungen Robert Müller GSMBK, Sektion Basel Dürer und seine Zeit – Leonardo da Vinci Piero Dorazio Georges Rouault le Visionnaire	2. 10. – 21. 11. 23. 10. – 28. 11. 11. 9. – 17. 10. 18. 9. – 24. 10. 9. 10. – November 1. 9. – 15. 11.

<b>Basel</b>	Galerie Suzanne Egloff Galerie G Galerie Hilt Galerie Orly Galerie Riehentor Galerie Stampa Galerie Bettie Thommen	Théo Tobiasse Kunst des 20. Jahrhunderts Johannes Gachnang Jean Pfaff Nikifor Donato Brazzola Romolo Esposito Flavio Paolucci Mathias Spescha Jan Hegy	17. 9. – 22. 10. 26. 10. – 1. 12. 16. 9. – 13. 10. 15. 10. – 17. 11. 27. 8. – 30. 10. 18. 9. – 24. 10. 2. 10. – 30. 10. 21. 9. – 16. 10. 19. 10. – 13. 11. 8. 10. – 31. 10.
<b>Bern</b>	Kunsthalle Aktionsgalerie Anlikerkeller Galerie Atelier-Theater Berner Galerie Galerie Haudenschild + Laubscher Galerie Herbert Jutzi Galerie La Linea Galerie Loeb Galerie Verena Müller Galerie Schindler Galerie Zähringer Baumesse	Horst Antes Sarenco Rancillac Albert Scabell Hans Thöni Reini Rühlin Tseng-Ying-Pang Marylène Adamovic Christoph Schweizer. Photos Markus Rätz Robert Müller Anny Vonzen Akzente Carl und Uta Prantl Karl J. Schaufelberger Anna Leone	16. 10. – 27. 11. 8. 10. – 17. 10. 26. 10. – 12. 11. 1. 10. – 31. 10. 14. 10. – 3. 11. 25. 9. – 13. 10. 10. 9. – 15. 10. 24. 9. – 30. 10. 3. 9. – 28. 10. – 20. 10. 23. 10. – 31. 11. 23. 10. – 21. 11. 15. 9. – Ende Okt. 5. 10. – 30. 10. 18. 9. – 18. 10. 20. 10. – 8. 11.
<b>Biel</b>	Galerie Max Flury Galerie Pot-Art Galerie Lydie Ray (Palais des Congrès) Galerie Lydie Ray (rue Centrale) Galerie 57	Oskar Dalvit Martin Ziegelmüller Hans Leuenberger. Schmuck Martin Moser Goliash Jef Friboulet Charles Clément Hugo Schumacher	23. 10. – 20. 11. 1. 10. – 22. 10. 24. 10. – 14. 11. 1. 10. – 15. 10. 16. 10. – 31. 10. 25. 9. – 16. 10. 27. 10. – 14. 11. 23. 10. – 20. 11.
<b>Bremgarten</b>	Galerie beim Kornhaus	Franz Weber	24. 9. – 24. 10.
<b>Brig</b>	Galerie Zur Matze	Alberto Longoni	9. 10. – 24. 10.
<b>Bülach</b>	Galerie Sigristenkeller	Ikonen Isabelle Dillier – Rös Studer-Koch	29. 9. – 17. 10. 21. 10. – 14. 11.
<b>Carouge</b>	Galerie Contemporaine	Charles Monnier	14. 10. – 10. 11.
<b>La Chaux-de-Fonds</b>	Galerie Club 44	Club-Art I Kurt von Ballmoos	25. 9. – 15. 10. 16. 10. – 5. 11. 9. 10. – 3. 11.
<b>La Chaux-du-Milieu</b>	Galerie du Manoir	Dessins et affiches du Sud-Américain	12. 9. – 24. 10.
<b>Chur</b>	Ferme du Grand-Cachot-de-Vent	Graveurs neuchâtelois	17. 9. – 17. 10. 29. 10. – 21. 11. 20. 10. – 20. 11. 1. 10. – 23. 10.
<b>Cortaillod</b>	Bündner Kunstmuseum	Franz Fedier – Wilfrid Moser Neueingänge 1970/71	16. 10. – 25. 10.
<b>Delémont</b>	Galerie Kupfergasse	Otto Braschler	15. 10. – 7. 11.
<b>Eglisau</b>	Galerie Quader	Enrico Donati	29. 10. – 17. 11.
<b>Flawil</b>	Galerie Crächenn	20 actions d'artistes internationaux	2. 10. – 24. 10.
<b>Fribourg</b>	Galerie Paul Bovée	Gabrielle Susskind-Sauvain	23. 10. – 28. 11.
<b>Genève</b>	Galerie am Platz	Walter Meier Marie-Hélén Fehr-Clement	1. 10. – 27. 10. 29. 10. – 17. 11.
<b>Glarus</b>	Atelier-Galerie Steiger	Richard Tisseran	2. 10. – 24. 10.
<b>Grenchen</b>	Musée d'Art et d'Histoire	Fernand Giaquie	15. 10. – 24. 10.
<b>Horgen</b>	Galerie de la Cathédrale	S. Agostini	23. 10. – 28. 11. 29. 9. – 24. 10.
<b>Interlaken</b>	Musée d'Art et d'Histoire	3 <sup>e</sup> Salon de la Jeune gravure suisse Jorge Castillo Aisaku et Gerda Suzuki. Keramik	2. 10. – 24. 10. 8. 10. – 21. 11. 15. 9. – 31. 10.
<b>Kriegstetten</b>	Reformiertes Kirchgemeindehaus	Dessins suisses du XX <sup>e</sup> siècle Arman	2. 10. – 31. 10. 7. 10. – 5. 11.
<b>Kriens</b>	Galerie am Höheweg	Max Ernst	14. 10. – 11. 12.
<b>Lausanne</b>	Galerie N 1	Les Lalannes	7. 10. – 15. 11.
<b>Liestal</b>	Kunstkeller	Piza	1. 10. – 31. 10.
<b>Le Locle</b>	Musée des Arts décoratifs	Hey and E. G. Heussler	21. 10. – 13. 11.
<b>Lugano</b>	Galerie du Bibliophile	Lynn Chadwick	7. 10. – 31. 10.
<b>Lutry</b>	Galerie l'Entracte	Lill Tschudi	16. 10. – 21. 11.
<b>Luzern</b>	Galerie Impact	Edmondo Dobrzanski	9. 10. – 4. 11.
<b>Lyß</b>	Galerie A. & G. de May	Hermann Huber	26. 9. – 17. 10.
<b>Meisterschwanden</b>	Galerie Nouveaux Grand Magasins	Arnold Brügger	24. 9. – 14. 10.
<b>Mézières</b>	Galerie Alice Pauli	Galerie N 1	1. 10. – 31. 10.
<b>Montreux</b>	Galerie Paul Vallotton	Armin Rigert	16. 9. – 16. 10. 20. 10. – 13. 11.
<b>Morges</b>	Galerie Rotstab	A. W. Duss Johann Peter Pernath	21. 10. – 21. 11. 1. 10. – 24. 10. 29. 10. – 21. 11.
<b>Meisterschwanden</b>	Musée des Beaux-Arts	L'histoire de l'affiche Garcia	25. 9. – 17. 10. 23. 10. – 11. 11.
<b>Mézières</b>	Galerie Boni & Schubert	Bollin	25. 9. – 31. 10.
<b>Montreux</b>	White Gallery	Decosterd – Schopfer	16. 10. – 31. 10.
<b>Morges</b>	Galerie Raeber	Jacques Berger	18. 9. – 20. 10.
	Gemäldestube	Groupe média de Montréal	23. 10. – 18. 11.
	Galerie Mario Manazza	Jean-Pierre Zaugg	2. 10. – 21. 10.
	Galerie de la Fontaine	Chagall – Ernst – Hartung – Marini – Vasarely	23. 10. – 11. 11.
	Galerie Picpus	Ernest Pizzotti	27. 9. – 30. 10.
	Galerie Basilisk	Magdalena Abakanowicz	16. 10. – 3. 11.
	Galerie Pro Arte	Mark Tobey	4. 9. – 16. 10.
	Galerie St-Louis	Anne-Marie Jaccottet	21. 10. – 4. 12. 14. 10. – 2. 11.

<b>Murten</b>	Galerie zur Ringmauer	Eugen Jordi	10. 10. – 31. 10.
<b>Nänikon</b>	Oberstufenschulhaus	Jo Karl	25. 9. – 17. 10.
<b>Neftenbach</b>	Galerie am Kirchplatz	Carl Wegmann Hans Bosshardt	25. 9. – 23. 10. 30. 10. – 27. 11.
<b>Neuchâtel</b>	Musée d'Ethnographie	Les Touaregs	13. 6. – 31. 12.
	Galerie des Amis des Arts	Willy Rieser	2. 10. – 31. 10.
<b>Neukirch-Egnach</b>	Galerie Burkartshof	Jaki	12. 10. – 28. 11.
<b>La Neuveville</b>	Galerie d'Art	Max Kohler – René Myrha	2. 10. – 24. 10.
<b>Olten</b>	Galerie im Zielemp	Suzanne Runacher	2. 10. – 23. 10.
<b>Peseux</b>	Galerie 2016	Jürg Kreienbühl	15. 10. – 7. 11.
<b>Porrentrup</b>	Galerie Forum	Le Corbusier	15. 10. – 7. 11.
<b>Rapperswil</b>	Galerie 58	Hartmut Böhm	3. 10. – 31. 10.
	MV-Galerie	Willy Messmer	2. 10. – 24. 10.
<b>Reinach BL</b>	Galerie Atrium	Hans R. Schiess	23. 10. – 20. 11.
<b>Richterswil</b>	Galerie Schobinger	Mangano Müller-Tosa	9. 10. – 30. 10. 30. 10. – 26. 11.
<b>Riehen</b>	Galerie Spatz	Yvel – Cadiou	15. 10. – 17. 11.
<b>Rolle</b>	Galerie du Port	Albert Lapp	15. 10. – 6. 11.
<b>Rorschach</b>	Heimatmuseum im Kornhaus	Heinz Keller	26. 9. – 24. 10.
<b>Rothrist</b>	Galerie Klöti	Rudolph Küenzi	30. 10. – 27. 11.
<b>St. Gallen</b>	Historisches Museum	Caspar Wolf – Karl Ballmer	21. 9. – 17. 10.
	Stadttheater	Junge Aargauer Künstler	21. 9. – 17. 10.
	Waaghaus	Kunst der Neger	3. 10. – 14. 11.
	Galerie Dibi Däbi	Helmut Helmhof	7. 10. – 7. 11.
	Galerie Im Erker	Max Bill	19. 9. – 7. 11.
	Galerie Esther Kaeser	Max Fröhlauf	7. 10. – 11. 11.
	Galerie Ida Niggli	Köbi Lämmler	18. 9. – 30. 10.
<b>Schaffhausen</b>	Museum zu Allerheiligen	Bernhard Wüscher	18. 9. – 24. 10.
<b>Sion</b>	Carrefour des Arts	Roland Weber – Max Weber Sergio Agostini	1. 10. – 24. 10. 29. 10. – 21. 11.
<b>Sitzberg im Tößtal</b>	Galerie zum Tenn	Rosa Krebs – Thulin – Waltraud Heitmann – Dittmer – Marty Boss – hard – Wild	25. 8. – 20. 10.
<b>Solothurn</b>	Galerie Bernard	Swiss Design	1. 10. – 31. 10.
<b>Stans</b>	Chäslager	Raphael Weber	16. 10. – 31. 10.
<b>Therwil</b>	Galerie Ebnet	Erich Münch	18. 9. – 16. 10.
<b>Thun</b>	Galerie Aarequai	Hans Itting	9. 10. – 2. 11.
	Atelier-Galerie	Karl Christener	15. 9. – 17. 10.
<b>Wil SG</b>	Galerie Marktgasse 24	Kinderzeichnungen	16. 10. – 6. 11.
<b>Wintersingen</b>	Rehfestal	Freilicht-Kunstaustellung	23. 5. – Oktober
<b>Winterthur</b>	Kunstmuseum	Pablo Picasso. Zeichnungen und farbige Arbeiten	10. 10. – 14. 11.
	Kunsthalle im Waaghaus	Franz K. Optiz	18. 9. – 23. 10.
		Heinrich Müller	30. 10. – 4. 12.
	Galerie ABC	Karl Uelliger	18. 9. – 30. 10.
	Galerie 70	Eugen Bänziger	1. 10. – 30. 10.
	Galerie im Weißen Haus	Anna Jenni	20. 10. – 13. 11.
<b>Zofingen</b>	Galerie Zur alten Kanzlei	Henry Roulet	23. 10. – 14. 11.
<b>Zug</b>	P. + P. Galerie	Alfred Künstner	24. 9. – 23. 10.
	Kunsthaus	Liane Heim	29. 10. – 20. 11.
<b>Zürich</b>	Museum Bellerive	Vereinigung Zürcher Kunstreunde. Mitglieder zeigen das meistdiskutierte	23. 10. – 7. 11.
	Graphische Sammlung ETH	Kunstwerk aus ihrem Besitz	24. 9. – 14. 11.
	Kunstgewerbemuseum	Schmuck-Objekte	23. 10. – 19. 12.
	Helmhäus	Picasso. Graphik	11. 9. – 24. 10.
	Strauhof	Die verborgene Vernunft – Funktionale Gestaltung im 19. Jahrhundert	17. 9. – 17. 10.
	Centre Le Corbusier	Die Geschichte des Plakats	15. 9. – 24. 10.
	Galerie Beno	Fünf Kritiker zeigen Kunst	27. 10. – 14. 11.
	Galerie Bettina	Marianne Gloor – Sven Hartmann	2. 7. – Herbst
	Galerie Bischofberger	Bauen für Gleichberechtigung	2. 10. – 24. 10.
	Galerie Suzanne Bollag	Zeitgenössische Graphik	29. 10. – 4. 12.
	Galerie Bürdeke	Elsy Wiskemann	10. 9. – 23. 10.
	Galerie Burgdorfer-Elles	Curt Stenvert	11. 9. – 23. 10.
	Galerie Coray	Ben Vautier	29. 10. – 27. 11.
	Galerie Form	Daniel Spoerri	17. 9. – 19. 10.
	Gimpel & Hanover Galerie	Angel Duarte	22. 10. – 23. 11.
	Galerie Semicha Huber	Rafael Perez – Dario Perez	15. 10. – 3. 11.
	Galerie Interieur	Eugen Dragutescu	29. 10. – 19. 11.
	Galerie Daniel Keel	Fredy Sigg	8. 10. – 13. 11.
	Galerie Kirchgasse	Joseph Egger – James Licini	17. 9. – 23. 11.
	Galerie Kleeweid	Victorian-Photography. Gernsheim Collection	2. 10. – 30. 10.
	Galerie Kornfeld	Sivert Lindblom	1. 10. – 30. 11.
	Galerie Läubli	Cesar	9. 9. – 30. 10.
	Galerie Maeght	Felix Vallotton. Zeichnungen	24. 9. – 14. 11.
	Marlborough Galerie	Gustave Buchet	21. 9. – 15. 10.
	Galerie Orell Füssli	Antoine Serneels	5. 10. – 24. 10.
	Galerie Palette	Zürcher Künstlervereinigung Stadt und Land	14. 8. – Oktober
	Galerie Parade, Bahnhofstraße 22	Skulpturengarten	1. 10. – 30. 10.
	Rotapfel-Galerie	Picasso. Graphik	23. 9. – 16. 10.
	Galerie Colette Ryter	Ernst Morgenthaler	19. 10. – 6. 11.
	Galerie Scheidegger + Maurer	Max Läubli – J. P. Pernath	15. 10. – November
	Galerie Schlegl	Saul Steinberg	13. 9. – 31. 10.
	Sight + Sound Galerie	Henri Matisse	1. 10. – 23. 10.
	Galerie Stummer + Hubschmid	Willy Kaufmann	1. 10. – 28. 10.
	Galerie Annemarie Verna	Thomas Mislin	26. 9. – 29. 10.
	Galerie Walcheturm	Hanna Walser – Hans Weber	30. 10. – 9. 1.
	Galerie Henri Wenger	Juan Giménez	1. 10. – 26. 10.
	Galerie Wolfsberg	Josef Gnädinger	3. 10. – 27. 11.
	Kulturfoyer MGB, Limmatplatz	Victor Aerni	26. 8. – 14. 10.
	Paulus-Akademie	Hommage à Aubusson moderne	7. 10. – 30. 11.
		Wilfrid Moser	22. 9. – 23. 10.
		Carlo Vivarelli	18. 9. – 30. 10.
		Heinz Blum	17. 9. – 31. 10.
		Die Zwergen des John Peck	24. 9. – 26. 10.
		Bram Bogart	1. 10. – 31. 10.
		Hans E. Deutsch	4. 10. – 30. 10.
		Le monde de l'infiniment petit	Oktober – November
		Ursula Butz – Cornelia Bach – Angèle Baumeister – Rolf Brem	7. 10. – 30. 10.
		Maler der GSMA	4. 10. – 30. 10.
		Maria Elisabeth Hafner – Lisbeth Schwander	4. 9. – 28. 10.